

**Eva-Maria Röhl** studierte 1994-1995 Alexandertechnik bei Herrn Daniel Süßtrunk, München. 1998-1999 Spiraldynamik bei Frau Maike Brill, München. Seit 1989 Freischaffende Musikerin. Gründungsmitglied vom Ensemble für Barockmusik "il gruppo stravagante" Wien. Gründungsmitglied vom Ensemble für mittelalterlicher Musik "delle muse" Konzertmeisterin im Orchester "concerto Den Haag". Seit 1990 ständiges Mitglied vom Orchester La Petite Bande, Belgien \*. 1991-93 Mitwirkung als Instrumentalsolistin bei "musica fiata" Köln\*, „Musikalische Company“ Berlin. 1993-98 Mitglied vom Kammermusikensemble "Weser Renaissance" Bremen (Ltg. Man-fred Cordes). Seit 1992 Gastkonzertmeisterin bei "Ensemble Aperto" Köln, "L'arpa festante" München u.a. Solistin und zweite Konzertmeisterin im "Barockorchester Stuttgart" (Ltg. Frieder Bernius). 1992 Gründung des "Cambini Quartett München"\*. Seit 1996 Konzertmeisterin im Münchener "Lyra Ensemble" (Ltg. Gert Guglhör). 1997 Ba-rockgeigenkurse am Richard Strauß Konservatorium München. Seit 1998 Jurymitglied beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ für den Bereich Alte Musik. Barockgeigenkurse auf Burg Rothenfels und Niederaltaich. 2001 Lehrbeauftragte an der Felix Mendelsohn Musikhochschule Leipzig. 2002 Weiterbildung auf dem Gebiet der Rollandmethode: Streicherklassenunterricht. Innerhalb der Zusammenarbeit mit den obengenannten Ensembles fanden Tourneen im In und Ausland statt. Darüber hinaus wurde regelmäßig an Festivals teilgenommen wie: Mozartfest Würzburg, Festival van Flanderen, Festival Oude Muziek Utrecht, Tage der Alten Musik Stuttgart, Festivals in Beaune, Caen Ambronay, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Herne, Soest; Tage der Alten Musik im Erz-gebirge, Brügge, Innsbruck, Berlin, Island, U.S.A., Japan, China. Mit folgenden Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen wurden Aufnahmen gemacht: BR, HR, WDR, MDR, NDR, SWF; Radio Bremen, Radio France, BRT-Belgien und RNE Spanien.

**Susanne Zippe**, geboren in Amberg in der Oberpfalz, studierte Schulmusik und Historische Instrumente mit Hauptfach Barockvioline an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Gottfried von der Goltz und Pauline Nobes. Zusätzlich absolvierte sie ein privates Gesangsstudium bei Hilde Frauendorfer. Außerdem besuchte sie Meisterkurse, u.a. bei Sigiswald Kuijken und Simon Standage (Barockvioline), bei Barbara Schlick und Emma Kirkby (Gesang). Susanne Zippe war mehrfach Stipendiatin der Otto-Karl-Schulz-Stiftung. Sie ist Mitglied der Neuen Nürnberger Ratsmusik sowie im Barockorchester Armonia dell'Arcadia, und musiziert als Gast in vielen weiteren Orchestern und Ensembles. Sie wirkte bereits bei zahlreichen CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen mit.

Die Musikerin besuchte in den letzten Jahren regelmäßig Fortbildungen zur Vokalpolyphonie des Mittelalters und der Renaissance sowie Mensuralnotation beim Festival *Laus Polyphoniae* in Antwerpen. Susanne Zippe unterrichtet Violine und Viola am Gymnasium Maria Stern in Augsburg.

**Michael Rupprecht**, Violoncello

Unterricht bei Reinhold Buhl (Solocellist beim Sinfonieorchester der BR), Studium an den Musikhochschulen München, Wien und Köln, u.a. beim Alban Berg Quartett. (Künstlerisches Diplom, Kammermusikdiplom, pädagogisches Diplom, Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien) Meisterkurse in Kammermusik bei Andras Schiff, Bruno Canino, Norbert Brainin (Amadeus Quartett). Meisterkurse in alter Musik bei Nikolaus Harnoncourt, Anner Bylisma und Siegfried Pank. Intensive Beschäftigung mit dem Barockcello in unterschiedlichen Besetzungen. Langjähriger Solocellist der neuen Hofkapelle München und beim Barockorchester La Banda. Umfangreiche Konzerttätigkeit mit modernem und barockem Cello, als Kammermusikpartner, Orchestermusiker und Solist. Zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben, u.a. 1. Preis beim österreichischen Brahms-Wettbewerb (Pörschach), außerdem Förderpreisträger der Stadt Amberg im Jahr 2000. Michael Rupprecht ist Cellist im Vuillaume-Trio München, [www.vuillaume-trio.de](http://www.vuillaume-trio.de).

**Clemens Schlemmer (Dulcian)** studierte modernes Fagott und Kontrafagott an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, welches er 1998 abschloss. In der Zeit als Solo-Kontrafagottist der Norddeutschen Philharmonie Rostock spielte er außerdem bei verschiedenen Orchestern wie u.a. dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin und den Berliner Philharmonikern, dem Staatsorchester Halle, der Neubrandenburger Philharmonie oder auch dem SWR-Sinfonieorchester zur Aushilfe. Mit großer Leidenschaft widmete er sich der Kammermusik wie dem klassischen Bläserquintett, aber auch der zeitgenössischen Musik, wie zahlreiche Mitwirkungen bei Konzerten des Kammerensembles Neue Musik Berlin oder dem Ensemble Modern unterstreichen. Noch während der Elternzeit 2006 begann er bei Christian Beuse an der UdK Berlin Barockfagott und Dulcian zu studieren. Um sich dem Studium und insbesondere der historischen Aufführungspraxis ganz intensiv widmen zu können, kündigte er seinen Festvertrag in Rostock und schloss an den Diplomabschluss 2008 noch ein Aufbaustudium an der UdK bei Christian Beuse mit dem klassischen Fagott an. Inzwischen lebt Clemens Schlemmer mit 2 Kindern in Eichstätt und spielt in zahlreichen Ensembles der historischen Aufführungspraxis wie u.a. der Berliner Lautten Compagny, dem Telemannischen Collegium Michaelstein, La Banda Augsburg, der Neuen Münchner Hofkapelle, dem Dresdner Barockorchester, dem Händel-Festspielorchester Halle, der Cappella Sagittariana Dresden, Elbipolis Hamburg und nicht zu Letzt der Akademie für Alte Musik Berlin. Ein Höhepunkt der jüngeren Zeit ist die Mitwirkung an der inzwischen abgeschlossenen ersten Heinrich-Schütz-Gesamteinspielung mit dem Dresdner Kammerchor unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

**Markus Hanke** wuchs in Schrobenhausen auf und erhielt als Schüler Orgelunterricht u.a. bei Norbert Düchtel (Regensburg). Nach dem Lehramtstudium an der Musikhochschule München mit Hauptfach Orgel absolvierte er den Studiengang Kirchenmusik am Mozarteum in Salzburg mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“. Im Bereich Alte Musik besuchte er Kurse in Aufführungspraxis, Cembalo und Orgel (z.B. bei Nikolaus Harnoncourt, Lars-Ulrik Mortensen und Terence Charlston). Als Solist tritt er regelmäßig bei Konzerten v.a. in Deutschland und Österreich auf, in verschiedenen Ensembles spielt er als Organist und Cembalist den Continuo-Part. Seit 2001 unterrichtet er am Gymnasium Berchtesgaden und ist regelmäßig als Prüfer beim Staatsexamen an der Hochschule für Musik und Theater München tätig.

**Simon Steinkühler** wurde 1973 in Rosenheim geboren und arbeitet dort als Musiklehrer. Seine Studien führten ihn u.a. nach Würzburg, wo er bei Gottfried von der Goltz Barockvioline studierte. Lars-Ulrik Mortensen und Glenn Wilson waren wegweisend auf dem Cembalo und beim Continuospiel. Kurse u.a. bei Simon Standage, John Holloway, Elisabeth Wallfisch, Anton Steck, Ingrid Seifert, Jesper Christensen oder Christopher Stenbridge rundeten seine Ausbildung ab. Außerdem studierte er an der Musikhochschule in München Schulmusik und Gehörbildung. Auf der Viola d' Amore erhielt er wertvolle Anregungen durch Frau Marianne Ronez in Innsbruck. Mit der Geige war Simon Steinkühler schon in Frankreich, Kroatien, ganz Deutschland, Österreich, Südtirol, Istanbul...zu Konzerten eingeladen.

[www.altemusikinheiliggeist.de](http://www.altemusikinheiliggeist.de)

Kontakt: [simon.steinkuehler@gmx.de](mailto:simon.steinkuehler@gmx.de)